

Nikolaus von Hartz

Beweissicherung im gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

Umsetzung internationaler Vorgaben in nationales Recht



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden 2004

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
A. Einführung in die Problemlage	17
B. Ziel der Arbeit	20
C. Eingrenzung der Arbeit	20
D. Gang der Arbeit	21
E. Begriff der Beweissicherung	22
F. Gründe für Beweissicherungsmöglichkeiten zum Schutz des geistigen Eigentums	22
1. Teil: Internationale und europäische Vorgaben	27
1. Kapitel: Internationale Abkommen außerhalb von TRIPs	28
A. Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ)	28
I. Anwendungsbereich	28
II. Beschlagnahmeverordnungen, Art.9-10 PVÜ	29
B. Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ)	29
C. WIPO-Urheberrechtsvertrag	30
I. Anwendungsbereich	30
II. Vorschriften zur Rechtsdurchsetzung, Art.14 WCT	30
D. Zusammenfassung	32
2. Kapitel: Europäische Vorgaben	33
A. Patentrecht	34
B. Urheberrecht	35
I. Computerrichtlinie	36
II. Informationsrichtlinie	36
III. Zusammenfassung	37
C. Zusammenfassung – europäische Vorgaben	37

3. Kapitel: Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPs)	39
A. Einführung	39
I. Historische Entwicklung	39
II. Gründe für TRIPs	41
III. Bedeutung des TRIPs-Übereinkommens	43
IV. Anwendungsbereich und Verhältnis zu anderen Abkommen	44
B. Vorgaben zur Rechtsdurchsetzung	44
I. Einführung	44
1. Ausgangssituation	44
2. Aufbau des 3. Teils der TRIPs-Übereinkunft	46
3. Auslegungsmethoden	46
II. Vorgaben von besonderer Bedeutung	47
1. Allgemeine Grundsätze	48
a. Art.41 TRIPs	48
aa. Effektivität der Maßnahme	48
bb. Regel-Ausnahme-Verhältnis für geistiges Schutzrecht	49
cc. Sonstige Verfahrensvoraussetzungen	50
b. Art.42 TRIPs	50
2. Art.43 TRIPs – Beweise	51
a. Art.43 Abs.1 TRIPs	51
b. Art.43 Abs.2 TRIPs	52
3. Art.47 TRIPs – Recht auf Auskunft	53
4. Art.34 TRIPs – Verfahrenspatente	53
5. Art.50 TRIPs – einstweilige Maßnahmen	54
a. Einordnung der Absätze des Art.50 TRIPs nach Verfahrensschritten	55
b. Art.50 Abs.3 TRIPs als Antragsvoraussetzung	57
aa. Vernünftigerweise verfügbare Beweise	57
bb. Grad der Substantiierungspflicht hinsichtlich der Verletzungshandlung	58
(1) Negierungsmodell	59
(2) Reduktionsmodell	59
(3) Stufenmodell	60

(4) Ausgestaltung des Stufenmodells	61
cc. Grad der Substantiierungspflicht hinsichtlich Inhaberschaft eines Schutzrechts	62
c. Art.50 Abs.1 lit.b TRIPs als Tatbestandsvoraussetzung	63
aa. Schnelle und wirksame Maßnahmen	63
(1) Wirksame Maßnahmen	63
(2) Schnelle Maßnahmen	65
bb. Einschlägige Beweise	65
d. Art.50 Abs.2 TRIPs als Verfahrensvoraussetzung	66
e. Einschränkungen der Maßnahmen	68
C. Zusammenfassung	68
 4. Kapitel: Umsetzung des internationalen und europäischen Rechts in nationales Recht	71
A. Einführung	71
B. Europäische Sicht	74
I. Zuständigkeit	74
II. Unmittelbare Anwendbarkeit	77
1. Meinung der Mitglieder der WTO	77
2. Europäischer Gerichtshof	77
a. Geeignetheit des TRIPs-Übereinkommens	78
aa. Urteile des EuGH	78
bb. Analyse	83
(1) Bedeutung der Rechtsprechung	83
(2) Stichhaltigkeit	85
cc. Zusammenfassung	95
dd. Auswirkungen auf den 3.Teil der TRIPs-Übereinkunft	96
b. Hinreichende Bestimmtheit des Art.50 Abs.1-3 TRIPs	97
aa. Eindeutige und klare Bestimmung	97
(1) Gegenstand der Rechtsnorm	98
(2) Wortlaut	99
bb. Anwendung ohne weiteren Zwischenschritt nationaler Stellen	99
III. Zusammenfassung	101

C. Nationale Sicht	102
I. Umsetzung internationaler Verträge	102
II. Unmittelbare Anwendbarkeit völkerrechtlicher Normen	103
1. Anwendungsbereich der TRIPs-Übereinkunft im nationalen Recht	103
2. Voraussetzung einer unmittelbaren Anwendbarkeit	104
D. Zwischenergebnis	108
5. Kapitel: Ergebnis 1. Teil	109
 2. Teil: Nationale Vorschriften über Beweissicherungsmöglichkeiten	111
6. Kapitel: Ausgangspunkt im nationalen Recht	111
7. Kapitel: Strafprozessuale Beweissicherungsmöglichkeiten	114
A. Anwendbarkeit auf die TRIPs-Übereinkunft	114
B. Strafrechtliches Ermittlungsverfahren	115
I. Patentrecht	117
II. Urheberrecht	117
III. Privatklagedelikte	118
C. Adhäsionsverfahren, §§ 403-406c StPO	120
D. Vergleich mit TRIPs	121
E. Zusammenfassung	123
8. Kapitel: Zivilprozessuale Beweissicherungsmöglichkeiten – Selbständiges Beweisverfahren, §§ 485ff ZPO	124
A. Voraussetzungen und Umfang	125
B. Vergleich mit TRIPs	127
C. Zusammenfassung	129
9. Kapitel: Beweissicherungsmöglichkeiten im einstweiligen Rechtsschutz	130
A. Einführung	130
B. Auskunfts- und Einsichtsanspruch gemäß § 26 Abs.3-6 UrhG	132
I. Voraussetzungen und Umfang	132

II. Vergleich mit TRIPs	134
C. Zugang zu Werkstücken des Urhebers gemäß § 25 UrhG	135
I. Voraussetzungen und Umfang	135
II. Vergleich mit TRIPs	136
D. Besichtigungsanspruch, § 809, 2.Var. BGB	137
I. Anwendbarkeit im gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht	138
II. Abgrenzung zu § 810 BGB	139
III. Materielle Voraussetzungen des § 809, 2.Var.BGB	139
1. Inhaberschaft des Schutzrechts	140
2. Sache als Besichtigungsgegenstand	141
3. Gewissheit über Hauptanspruch	142
a. Verhältnis Besichtigungsanspruch zum Hauptanspruch	142
b. Anforderungsprofil der Gewissheitsverschaffung	142
aa. Bisherige Rechtsprechung nach der „Druckbalken-Entscheidung“	143
bb. Neue Rechtslage nach der „Faxkarte-Entscheidung“	146
cc. Bewertung	147
c. Ausforschungsverbot und prozessuale Darlegungspflicht	149
d. Darlegung der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	150
4. Besichtigungsinnteresse	151
5. Verhältnismäßigkeit	153
a. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	153
b. Persönlichkeitsrecht des Besichtigungsschuldners	153
c. Nemo-tenetur-Grundsatz	154
d. Informationsverwertungsverbot in anderen zivil-rechtlichen Verfahren	156
6. Besitzer als Besichtigungsschuldner	156
IV. Rechtsfolge: Umfang der Besichtigung	157
1. Begriff der Besichtigung	157
2. Besichtigungshandlung	158
a. Bisherige Rechtslage nach der „Druckbalken-Entscheidung“	158
b. Neue Rechtslage nach der „Faxkarte-Entscheidung“	160

c. Bewertung	161
3. Besichtigungsgegenstände	162
a. Gegenstand selbst	162
b. Mittelbar dazugehörende Gegenstände	162
aa. Bisherige Rechtslage nach der „Druckbalken-Entscheidung“	163
bb. Neue Rechtslage nach der „Faxkarte-Entscheidung“	163
cc. Bewertung	164
4. Besonderheit im Patentrecht	165
5. Vornahme der Besichtigung durch Dritte	166
6. Sonstige Ausführungsmodalitäten	167
V. Prozessuale Durchsetzung des § 809, 2.Var. BGB	168
1. Einführung	168
2. Durchsetzung des Besichtigungsanspruchs im einstweiligen Verfügungsverfahren	169
a. Vorwegnahme der Hauptsache	171
b. Unverletzlichkeit der Wohnung, Art.13 GG	172
VI. Vergleich mit TRIPs	174
1. Vergleich der materiellen Rechtslage	174
a. „Wirksame Maßnahmen“ i.S.v. Art.50 Abs.1 TRIPs	174
b. „Behauptete Rechtsverletzung“ i.S.v. Art.50 Abs.1 lit.b TRIPs	176
c. „Einschlägige Beweise“ i.S.v. Art.50 Abs.1 lit.b TRIPs	176
2. Vergleich der prozessualen Rechtslage	177
VII. Zusammenfassung	178
10. Kapitel: Ergebnis 2.Teil	180
3. Teil: Maßnahmenvorschlag für die Rechtsprechung	181
11. Kapitel: Vergleich mit dem englischen Recht	181
A. Sinn und Zweck des Vergleichs	181
B. Allgemeines zur <i>search order</i> (vormals Anton-Piller-order)	183
I. Entstehung der <i>search order</i>	183
II. Gesetzliche Grundlage	185

C. Voraussetzungen und Umfang der <i>search order</i>	186
I. Tatbestandsvoraussetzungen	186
1. „Extremely strong <i>prima facie</i> case on the merits“	186
2. “Very serious actual or potential damage for the plaintiff”	187
3. “Clear evidence of possession and real possibility of destruction”	187
4. “Proportionality”	188
II. Inhalt und Umfang	189
III. Verfahrensvoraussetzungen	190
D. Weitere artverwandte Verfügungen	193
E. Zusammenfassung	194
 12. Kapitel: Maßnahmenvorschlag	196
A. Ausgangspunkt	196
B. Rechtlicher Ansatzpunkt des Lösungsvorschlags	197
C. Eigener Lösungsvorschlag	199
I. Modifikation des § 809, 2.Var.BGB	199
1. Tatbestandsvoraussetzungen	199
2. Umfang der Besichtigung	201
a. Besichtigungsgegenstand	201
b. Informationsverwertung in anderen Verfahren gegen den Besichtigungsschuldner	202
II. Prozessuale Absicherung des geänderten § 809, 2.Var. BGB	204
D. Zusammenfassung	207
 13. Kapitel: Ausblick – Richtlinienvorschlag der Kommission über die Maßnahmen und Verfahren zum Schutz der Rechte an geistigem Eigentum	219
A. Grünbuch zur Bekämpfung von Nachahmungen und Produkt- und Dienstleistungspiraterie im Binnenmarkt	209
B. Richtlinienvorschlag	210
I. Übersicht über die Bestimmungen des Richtlinienvorschlags	211
II. Bestimmungen zur Beweissicherung	213
1. Abschnitt 2 – Beweis	213

2. Abschnitt 4 – Einstweilige Maßnahmen und Sicherungsmaßnahmen	215
III. Bewertung und Zusammenfassung des Ausblicks	216
14. Kapitel: Abschließende Thesen	218
Literaturverzeichnis	220